



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Justiz- und Polizeidepartement EJPD

Staatssekretariat für Migration SEM
Information & Kommunikation
Statistikdienst

3003 Bern-Wabern, 12. Juli 2016



Asylstatistik

2. Quartal 2016

Zusammenfassung

Asylgesuche

Im zweiten Quartal 2016 wurden in der Schweiz 5962 Asylgesuche gestellt, 2353 Gesuche weniger als im ersten Quartal. Die Zahl der Asylgesuche in der Schweiz ging von Januar 2016 bis April 2016 aufgrund des Rückgangs der Migration auf der Balkanroute kontinuierlich zurück. Im Mai stiegen die Zahlen erstmals seit einem halben Jahr leicht an (auf 1885 Gesuche). Im Juni nahmen die Asylgesuche weiter zu (2329 Gesuche).

Die Zunahme in den letzten beiden Monaten ist auf den jahreszeitlich bedingten Anstieg der Anlandungen in Italien zurückzuführen, der 2016 Ende Mai einsetzte. Da die Anlandungen im Vergleich zum Vorjahr witterungsbedingt später einsetzten, begann auch der Anstieg der Asylgesuchstellungen in der Schweiz mit einer zeitlichen Verzögerung. Dies dürfte auch der Hauptgrund dafür sein, dass insbesondere im Juni 2016 in der Schweiz deutlich weniger Asylgesuche gestellt wurden als im Vergleichsmonat des Vorjahres (Juni 2015: 3805 Gesuche).

Die drei wichtigsten Herkunftsländer von Asylsuchenden in der Schweiz im zweiten Quartal 2016 waren Eritrea, Somalia und Afghanistan. Von April bis Juni suchten 1000 eritreische Staatsbürgerinnen und Staatsbürger in der Schweiz um Asyl nach (+359 Gesuche im Vergleich zum 1. Quartal, +56 %). Im zweiten Quartal 2015 waren es 3238 Gesuche von Eritreern. Die Zahl der Asylgesuche von Eritreern in der Schweiz steht in einem engen Zusammenhang mit den Anlandungen in Süditalien. Diese nahmen witterungsbedingt 2016 deutlich später zu als 2015. Damit verzögerte sich die Anlandung von Eritreern und deren Weiterwanderung in Richtung Schweiz um einige Wochen. Zudem sind Deutschland, die Niederlande und Schweden neben der Schweiz bedeutende Zielländer für Personen aus Eritrea. An zweiter Stelle der wichtigsten Herkunftsländer von Asylsuchenden in der Schweiz lag im zweiten Quartal 2016 Somalia mit 614 Gesuchen (+254 Gesuche im Vergleich zum 1. Quartal, +71 %). Die Zunahme steht ebenfalls im Zusammenhang mit der Zunahme der Anlandungen in Süditalien. An dritter Stelle folgte Afghanistan mit 373 Gesuchen (-1668 Gesuche, -82 %). Hintergrund für die Abnahme bei Afghanen ist neben der Schliessung der Balkanroute die Reduzierung der Weiterwanderung aus Deutschland.

Abnahmen um mehr als 30 Gesuche gab es im zweiten Quartal 2016 neben Afghanistan bei folgenden Herkunftsländern: Irak 177 Gesuche (-554 Gesuche, -76 %), Syrien 365 Gesuche (-508 Gesuche, -58 %), Iran 89 Gesuche (-144 Gesuche, -62 %), Sri Lanka 353 Gesuche (-110 Gesuche, -24 %), Algerien 130 Gesuche (-77 Gesuche, -37 %), Tunesien 54 Gesuche (-53 Gesuche, -50 %), Senegal 81 Gesuche (-40 Gesuche, -33 %), Türkei 97 Gesuche (-38 Gesuche, -28 %) und Pakistan 35 Gesuche (-31 Gesuche, -47 %). Der Grossteil dieser Abnahmen ist in erster Linie auf den deutlichen Rückgang der Migration auf der Balkanroute zurückzuführen.

Zunahmen um mehr als 30 Gesuche gab es im zweiten Quartal 2016 neben Eritrea und Somalia bei folgenden Herkunftsländern: Äthiopien 282 Gesuche (+165 Gesuche, +141 %), Nigeria 353 Gesuche (+52 Gesuche, +17 %), Sudan 75 Gesuche (+50 Gesuche, +200 %) und Guinea 169 Gesuche (+48 Gesuche, +40 %). Diese Zunahmen sind eng mit der gestiegenen Bedeutung der Migrationsroute über das zentrale Mittelmeer verbunden.

Erfahrungsgemäss steigt in den Sommermonaten die Zahl der Anlandungen in Italien. Somit dürfte auch die Zahl der Asylgesuche in der Schweiz in den kommenden Monaten ansteigen. Wie stark die Asylgesuchszahlen in der Schweiz steigen werden, hängt von verschiedenen Faktoren ab, wie beispielsweise der Zahl der Anlandungen und der Zusammensetzung der Angelandeten in Süditalien.

Erledigungen und Bestand im Asylprozess

Im zweiten Quartal 2016 wurden 8036 Asylgesuche erstinstanzlich erledigt, 60 Gesuche oder 0,8 % mehr als im Vorquartal. Das sind auch 1272 Gesuche oder 18,8 % mehr als im zweiten Quartal 2015 (6764 Erledigungen). 1594 Personen erhielten Asyl. Die Anerkennungsquote (Asylgewährung) lag bei 24,1 % und ist damit im Vergleich zum ersten Quartal (23,7 %) leicht gestiegen. 2869 Gesuche wurden abgelehnt; 1410 Gesuche wurden als gegenstandslos abgeschrieben.

Im zweiten Quartal 2016 erfolgte in 2163 Fällen ein Nichteintretensentscheid (NEE). Davon wurden 1996 NEE im Rahmen des Dublin-Verfahrens gefällt. Asylgesuche, welche in die Zuständigkeit eines anderen Dublin-Staats fallen, werden vom SEM prioritär behandelt. Dasselbe gilt für Asylverfahren, die aus anderen Gründen mit NEE oder negativen Entscheiden erstinstanzlich abgeschlossen werden können.

Im zweiten Quartal 2016 wurden 1843 Personen vorläufig aufgenommen (Vorquartal: 1775). 1708 dieser vorläufigen Aufnahmen erfolgten aufgrund erstinstanzlicher Asylentscheide. Die Schutzquote (Asylgewährungen und vorläufige Aufnahmen aufgrund erstinstanzlicher Asylentscheide) erhöhte sich auf 49,8 % (Vorquartal: 47,3 %).

Der Bestand im Asylentscheidungsprozess (erstinstanzlich hängige Asylgesuche) nahm im zweiten Quartal 2016 gegenüber dem Vorquartal um 1578 auf 29 255 Gesuche ab (-5,1 %). Gegenüber dem Vorjahr (15 268 erstinstanzlich hängige Gesuche am Ende des zweiten Quartals 2015) hat sich der Bestand im Asylentscheidungsprozess gegenüber dem Vorjahr um 13 987 Gesuche erhöht.

Dublin-Assoziierungsabkommen

Das Dublin-Assoziierungsabkommen hat zum Ziel, dass nur ein einziger Dublin-Staat das Gesuch einer asylsuchenden Person prüft. Es vereinheitlicht nicht das Asylverfahren im Dublin-Raum, sondern regelt lediglich die Zuständigkeit für die Durchführung des Verfahrens. Steht die Zuständigkeit fest, findet das nationale Recht des zuständigen Dublin-Staates Anwendung.

Im zweiten Quartal 2016 hat die Schweiz bei 3238 Personen einen anderen Dublin-Staat um Übernahme ersucht, weil dieser nach Auffassung der Schweiz für die Bearbeitung des Asylgesuchs zuständig ist. Im gleichen Zeitraum erklärte sich der ersuchte Dublin-Staat bei 2368 Personen als zuständig und zur Übernahme bereit, 1353 Ersuchen wurden abgelehnt. 1103 Personen konnten im zweiten Quartal 2016 dem zuständigen Dublin-Staat auf dem Luft- oder Landweg überstellt werden.

Die Schweiz erhielt im gleichen Zeitraum 877 Ersuchen um Übernahme. Bei 251 Personen erklärte sich die Schweiz zur Übernahme bereit, bei 624 wurde die Zuständigkeit abgelehnt. 100 Personen wurden der Schweiz überstellt.

Resettlement und Relocation

Im zweiten Quartal sind 231 Flüchtlinge im Rahmen des Resettlement-Programms des UNO-Hochkommissariats für Flüchtlinge in die Schweiz gekommen. Diese Gruppe umfasst 207 syrische Flüchtlinge aus dem Libanon sowie 24 Iraker und irakische Palästinenser, die in Syrien stark gefährdet waren. Ausserdem sind im Mai die ersten 34 Schutzsuchenden im Rahmen des Relocation-Programms der Europäischen Union aus Italien in der Schweiz eingetroffen.

Abgänge und Vollzugsmeldungen

Im zweiten Quartal 2016 sind 2466 Personen aus der Schweiz ausgereist oder konnten zurückgeführt werden, sei es auf dem Land- oder Luftweg. Das sind 392 Personen mehr als in der gleichen Vorjahresperiode (+19 %). 750 Personen reisten kontrolliert selbstständig aus, 901 Personen wurden in ihren Heimatstaat und 815 Personen in einen Dritt- oder Dublin-Staat zurückgeführt. 2359 Personen (2. Quartal 2015: 1262) sind unkontrolliert abgereist oder ihr Aufenthaltsort ist nicht bekannt.

Erwerbsquote der Personen zwischen 18 und 65 Jahren

Per Ende Juni 2016 waren 380 Asylsuchende mit einem laufenden Asylverfahren erwerbstätig, was einer gesamtschweizerischen Erwerbsquote von 1,6 % und gegenüber dem Vorjahresmonat einer Zunahme um 68 Personen respektive 21,8 % entspricht. Die tiefe Erwerbsquote dieser Personengruppe erklärt sich mit dem Arbeitsverbot für Asylsuchende von 3 bis 6 Monaten (je nach Kanton) sowie mit den bestehenden Hürden beim Arbeitsmarktzugang.

Von den vorläufig aufgenommenen Personen (inklusive vorläufig aufgenommene Flüchtlinge) waren 6515 erwerbstätig (Erwerbsquote 28,5 %), was gegenüber dem Vorjahresmonat einer Zunahme um 474 Personen respektive 7,8 % entspricht. Von den anerkannten Flüchtlingen mit Asyl (Ausweis B) waren 3319 erwerbstätig (Erwerbsquote 22,1 %), was gegenüber dem Vorjahresmonat einer Zunahme um 1123 Personen respektive 51,1 % entspricht. Die jeweilige Anzahl Erwerbstätiger und die Erwerbsquote nach Kanton sind aus den detaillierten Tabellen ersichtlich.

Monitoring Wegweisungsvollzug im Asylbereich

Für die Rückführungen von abgewiesenen Asylsuchenden in ihre Herkunfts- oder in Dublin-Staaten (Wegweisungsvollzug) sind die Kantone zuständig. In der Aufgabenerfüllung zeigen sich jedoch Differenzen zwischen den einzelnen Kantonen. So weisen einzelne Kantone proportional mehr Vollzugsfälle auf oder überstellen Personen nicht fristgerecht gemäss dem Dubliner Abkommen in ihr Erstasylland. Dies ist auch auf die unterschiedlichen Rahmenbedingungen in den einzelnen Kantonen zurückzuführen: So unterscheiden sich beispielsweise die Gerichtspraxis und kantonale Zwangsmassnahmengesetze, die Anzahl der für den Wegweisungsvollzug zur Verfügung stehenden ausländerrechtlichen Haftplätze oder kantonale Priorisierungen. Zudem können mögliche statistische Verzerrungen insbesondere für kleinere Kantone oder Sondereffekte auftreten, wie beispielsweise aufgrund der Standorte der Bundeszentren oder des Testbetriebs in Zürich.

Das SEM führt mit den Kantonen regelmässig Gespräche, um den Wegweisungsvollzug zu optimieren. Der Bund leistet auf Antrag der Kantone Unterstützung beim Vollzug der Wegweisungen. So unterstützt er die Kantone insbesondere bei der Identifizierung und Papierbeschaffung sowie der Organisation der Ausreise. Er unterhält dazu Kontakte mit den ausländischen Behörden. Im Bereich dieser Vollzugsunterstützung haben die hängigen Fälle äthiopischer und chinesischer Staatsangehöriger stark zugenommen (Periode: Ende April 2015 bis Ende April 2016). Hingegen konnte in der gleichen Periode im Asylbereich der Bestand an hängigen Fällen tunesischer Staatsangehöriger um 27 % und derjenige algerischer Staatsangehöriger um 18 % abgebaut werden. Mit den algerischen Behörden findet ein regelmässiger Austausch statt, welcher in den letzten Monaten zu signifikanten Verbesserungen bei der Beschaffung von Reisepapieren geführt hat. Allerdings bleibt die Situation in Bezug auf effektive Rückführungen von identifizierten Personen nach Algerien noch unbefriedigend. Weiterhin problematisch ist der Anteil von Personen im Wegweisungsvollzug, deren Herkunftsstaat unbekannt ist. Bei diesen Personen müssen im Hinblick auf ihre Rückführung aufwendige Nationalitäts- und Identitätsabklärungen durchgeführt werden. Der gesamte Bestand der hängigen Fälle in der Vollzugsunterstützung nach Asylverfahren konnte im Asylbereich vom 30. April 2015 bis zum 30. April 2016 um 8 % auf 2944 Personen reduziert werden.

Die wichtigsten Eckdaten

Personenbestände

Bestand am Ende der Periode		Ende Juni 2015	Ende Juni 2016	+/- in %
Total Personen im Asylprozess in der Schweiz	Ende Monat	49'327	67'321	36.5
Total Personen im Verfahrensprozess	Ende Monat	17'084	32'076	87.8
Erstinstanzlich hängig (im Asylentscheidungsprozess)	Ende Monat	15'268	29'255	91.6
Erstinstanzlich entschieden, noch nicht rechtskräftig ¹⁾	Ende Monat	1'816	2'821	55.3
Total vorläufig aufgenommene Personen	Ende Monat	31'618	34'741	9.9
Vorläufig Aufgenommene ≤ 7 Jahre	Ende Monat	15'257	15'906	4.3
Vorläufig Aufgenommene > 7 Jahre	Ende Monat	8'806	9'548	8.4
Vorläufig aufgenommene Flüchtlinge ≤ 7 Jahre	Ende Monat	6'173	7'344	19.0
Vorläufig aufgenommene Flüchtlinge > 7 Jahre	Ende Monat	1'382	1'943	40.6
Total Vollzugsaussetzungen	Ende Monat	589	420	-28.7
Aussetzungen (Gruppen)	Ende Monat	6	2	-66.7
Aussetzungen (Individuell)	Ende Monat	583	418	-28.3
Statistische Spezialfälle im Asylprozess	Ende Monat	36	84	133.3
Total Personen mit Vollzugsunterstützung VU	Ende Monat	4'868	4'622	-5.1
Total Personen mit Papierbeschaffung	Ende Monat	3'247	2'918	-10.1
Papierbeschaffung nach Asylverfahren	Ende Monat	2'751	2'456	-10.7
Papierbeschaffung ohne Asylverfahren	Ende Monat	496	462	-6.9
Total Personen in der Ausreiseorganisation	Ende Monat	521	663	27.3
Ausreiseorganisation nach Asylverfahren	Ende Monat	354	472	33.3
Ausreiseorganisation ohne Asylverfahren	Ende Monat	167	191	14.4
Vollzugsunterstützung ausgesetzt oder blockiert	Ende Monat	467	473	1.3
Statistische Spezialfälle in der Vollzugsunterstützung	Ende Monat	633	568	-10.3
Total anerkannte Flüchtlinge	Ende Monat	37'772	43'300	14.6
Flüchtlinge Ausweis B	Ende Monat	16'436	22'422	36.4
Flüchtlinge Ausweis C	Ende Monat	21'336	20'878	-2.1
Total Personen aus dem Asylbereich (inkl. VU)	Ende Monat	91'967	115'243	25.3

¹⁾ Im Rechtskraftprozess (inkl. hängig beim BVGer nach Asylverfahren).

Bewegungen

Bewegungszahlen in der Periode (Personen)		Quartal 1/2016	Quartal 2/2016	+/- in %
		1.1.-30.6.2015	1.1.-30.6.2016	
Einreiseanträge Asyl: Ausland, Familienzusammenführungen, Grenze und Flughafen	Quartal	1'018	796	-21.8
	Jahreskumulation	2'203	1'814	-17.7
Erledigungen auf Einreiseanträge Asyl: Ausland, Familienzusammenführungen, Grenze und Flughafen	Quartal	799	942	17.9
	Jahreskumulation	4'519	1'741	-61.5
Asylgesuche in der Schweiz	Quartal	8'315	5'962	-28.3
	Jahreskumulation	11'873	14'277	20.2
Wiederaufnahmen Asylgesuche in der Schweiz	Quartal	586	475	-18.9
	Jahreskumulation	615	1'061	72.5
Erstinstanzlich behandelte Gesuche in der Schweiz	Quartal	7'976	8'036	0.8
	Jahreskumulation	14'161	16'012	13.1
Asylgewährungen	Quartal	1'658	1'594	-3.9
	Jahreskumulation	3'574	3'252	-9.0
Ablehnungen mit vorläufiger Aufnahme	Quartal	1'638	1'705	4.1
	Jahreskumulation	4'233	3'343	-21.0
Ablehnungen ohne vorläufige Aufnahme	Quartal	842	1'164	38.2
	Jahreskumulation	1'913	2'006	4.9
Nichteintretensentscheide mit vorläufiger Aufnahme	Quartal	7	3	-57.1
	Jahreskumulation	35	10	-71.4
Nichteintretensentscheide ohne vorläufige Aufnahme	Quartal	2'838	2'160	-23.9
	Jahreskumulation	2'953	4'998	69.3
Abschreibungen	Quartal	993	1'410	42.0
	Jahreskumulation	1'453	2'403	65.4
Anerkennungsquote in % ¹	Quartal	23.7	24.1	-
	Jahreskumulation	28.1	23.9	-
Schutzquote in % ²	Quartal	47.3	49.8	-
	Jahreskumulation	61.7	48.5	-
Asyl für Gruppen gewährt (Resettlement)	Quartal	46	153	232.6
	Jahreskumulation	158	199	25.9
Vorläufige Aufnahmen	Quartal	1'775	1'843	3.8
	Jahreskumulation	4'592	3'618	-21.2
Vorläufige Aufnahmen AsylG und AuG	Quartal	1'093	1'246	14.0
	Jahreskumulation	3'050	2'339	-23.3
Vorläufige Aufnahmen für Flüchtlinge	Quartal	682	597	-12.5
	Jahreskumulation	1'542	1'279	-17.1
Beendigungen vorläufige Aufnahmen	Quartal	954	945	-0.9
	Jahreskumulation	1'665	1'899	14.1
Wiedererwägungsgesuche	Quartal	324	324	0.0
	Jahreskumulation	692	648	-6.4
Erledigungen auf Wiedererwägungsgesuche	Quartal	370	356	-3.8
	Jahreskumulation	653	726	11.2
Asylwiderrufe und Erlöschen Asyl	Quartal	276	378	37.0
	Jahreskumulation	430	654	52.1

¹ **Anerkennungsquote** = Anteil der Asylgewährungen am Total aller Entscheide (Asylgewährungen, Ablehnungen und NEE) ohne Abschreibungen zum Zeitpunkt des erstinstanzlichen Entscheids

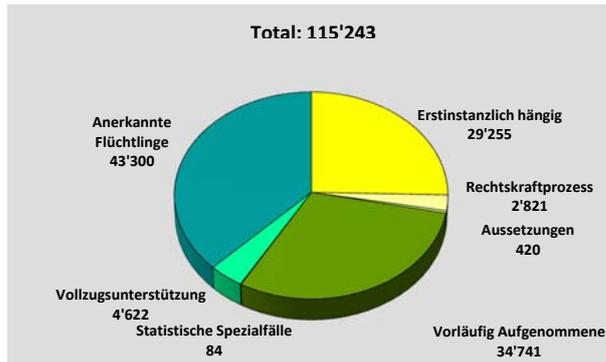
² **Schutzquote** = Anteil der Asylgewährungen plus vorläufige Aufnahmen am Total aller Entscheide (Asylgewährungen, Ablehnungen und NEE) ohne Abschreibungen zum Zeitpunkt des erstinstanzlichen Entscheids

Bewegungszahlen in der Periode (Personen)		Quartal 1/2016	Quartal 2/2016	+/- in %
		1.1.-30.6.2015	1.1.-30.6.2016	
Dublin: Ersuchen Out-Verfahren	Quartal	5'809	3'238	-44.3
	Jahreskumulation	6'364	9'047	42.2
Dublin: Ersuchen In-Verfahren	Quartal	762	877	15.1
	Jahreskumulation	1'670	1'639	-1.9
Dublin: Zustimmungen Out-Verfahren (inkl. Verfristungen)	Quartal	3'010	2'368	-21.3
	Jahreskumulation	3'195	5'378	68.3
Dublin: Zustimmungen In-Verfahren (inkl. Verfristungen)	Quartal	251	251	0.0
	Jahreskumulation	690	502	-27.2
Dublin: Nichteintretensentscheide (Art. 31a.1.b)	Quartal	2'729	1'996	-26.9
	Jahreskumulation	2'673	4'725	76.8
Dublin: Überstellungen Out	Quartal	1'112	1'103	-0.8
	Jahreskumulation	1'337	2'215	65.7
Dublin: Überstellungen In	Quartal	135	100	-25.9
	Jahreskumulation	313	235	-24.9
Rückübernahmeabkommen: Ersuchen Out-Verfahren	Quartal	184	184	0.0
	Jahreskumulation	254	368	44.9
Rückübernahmeabkommen: Ersuchen In-Verfahren	Quartal	0	8	-
	Jahreskumulation	9	8	-11.1
Rückübernahmeabkommen: Zustimmungen Out-Verfahren	Quartal	173	177	2.3
	Jahreskumulation	233	350	50.2
Rückübernahmeabkommen: Zustimmungen In-Verfahren	Quartal	0	8	-
	Jahreskumulation	8	8	0.0
Rückübernahmeabkommen: Nichteintretensentscheide	Quartal	67	92	37.3
	Jahreskumulation	124	159	28.2
Rückübernahmeabkommen: Überstellungen Out	Quartal	87	89	2.3
	Jahreskumulation	119	176	47.9
Rückübernahmeabkommen: Überstellungen In	Quartal	0	1	-
	Jahreskumulation	5	1	-80.0
Härtefallregelung: Gesuche	Quartal	568	505	-11.1
	Jahreskumulation	973	1'073	10.3
Härtefallregelung: Gutheissungen	Quartal	533	556	4.3
	Jahreskumulation	1'010	1'089	7.8
Gutheissungen Art. 84 Abs. 5 AuG nach einer vorläufigen Aufnahme	Quartal	494	524	6.1
	Jahreskumulation	946	1'018	7.6
Gutheissungen Art. 14 Abs. 2 AsylG mit abgeschlossenem oder hängigem Asylverfahren	Quartal	39	32	-17.9
	Jahreskumulation	64	71	10.9

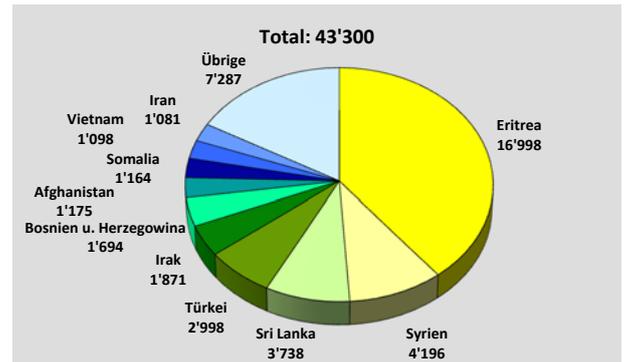
Bewegungszahlen in der Periode (Personen)		Quartal 1/2016	Quartal 2/2016	+/- in %
		1.1.-30.6.2015	1.1.-30.6.2016	
Total neue Aufenthalte Asylprozess	Quartal	8'714	6'529	-25.1
	Jahreskumulation	12'592	15'243	21.1
Einreisen	Quartal	7'520	5'311	-29.4
	Jahreskumulation	10'728	12'831	19.6
Wiederaufnahmen Aufenthalt	Quartal	491	483	-1.6
	Jahreskumulation	848	974	14.9
Geburten	Quartal	703	735	4.6
	Jahreskumulation	1'016	1'438	41.5
Total Eintritte in VU (inkl. Wiederaufnahmen)	Quartal	3'471	3'589	3.4
	Jahreskumulation	6'265	7'060	12.7
Regelungen nach Asylgewährung	Quartal	1'561	1'604	2.8
	Jahreskumulation	3'451	3'165	-8.3
Kantonale Regelungen	Quartal	877	919	4.8
	Jahreskumulation	1'557	1'796	15.4
Weggang nach Asyl- oder Dublinentscheid	Quartal	2'781	2'659	-4.4
	Jahreskumulation	3'868	5'440	40.6
Abgänge und Vollzugsmeldungen Asylprozess * und Vollzugsunterstützung VU	Quartal	5'427	6'271	15.6
	Jahreskumulation	9'963	11'698	17.4
Kontrollierte, selbständige Ausreisen	Quartal	701	750	7.0
	Jahreskumulation	1'145	1'451	26.7
Rückführungen Heimatstaat	Quartal	997	901	-9.6
	Jahreskumulation	1'851	1'898	2.5
Rückführungen Drittstaat	Quartal	49	71	44.9
	Jahreskumulation	123	120	-2.4
Rückführungen Dublinstaat	Quartal	735	744	1.2
	Jahreskumulation	1'255	1'479	17.8
Unkontrollierte Abreisen	Quartal	1'626	2'359	45.1
	Jahreskumulation	2'866	3'985	39.0
Andere Abgänge	Quartal	1'319	1'446	9.6
	Jahreskumulation	2'723	2'765	1.5
Eintritte Papierbeschaffung nach Asylverfahren	Quartal	735	816	11.0
	Jahreskumulation	1'625	1'551	-4.6
Eintritte Papierbeschaffung ohne Asylverfahren	Quartal	127	118	-7.1
	Jahreskumulation	202	245	21.3
Papiere beschafft	Quartal	457	563	23.2
	Jahreskumulation	947	1'020	7.7
Papiere nicht beschafft	Quartal	20	54	170.0
	Jahreskumulation	159	74	-53.5
Papiere vorhanden	Quartal	116	79	-31.9
	Jahreskumulation	115	195	69.6
Abschreibung Papierbeschaffung	Quartal	327	427	30.6
	Jahreskumulation	855	754	-11.8

* Die Ausreisen/Abgänge aus dem Asylprozess (während oder mit Abschluss des Verfahrens) werden in den Tabellen der offiziellen Statistik seit Ende 2013 zusammen mit den Ausreisen/Abgängen nach Vollzugsunterstützung subsummiert (bis November 2013 nicht separat ausgewiesen).

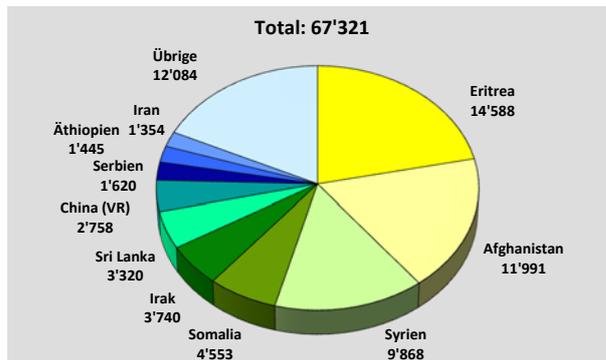
Bestände



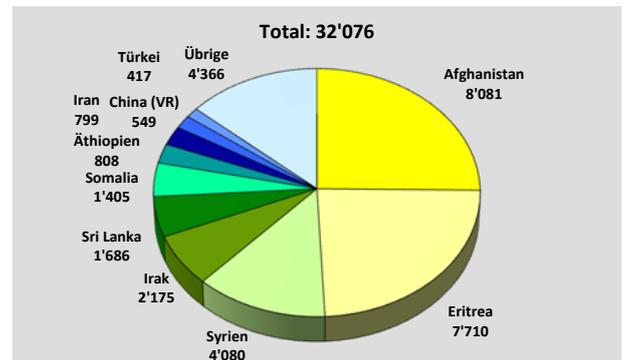
Personen des Asylbereichs (inkl. VU): Status



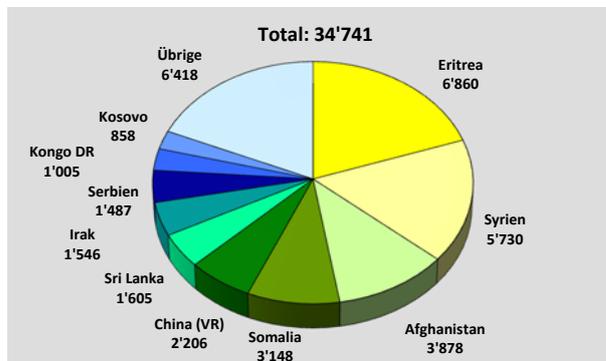
Anerkannte Flüchtlinge: Nationen



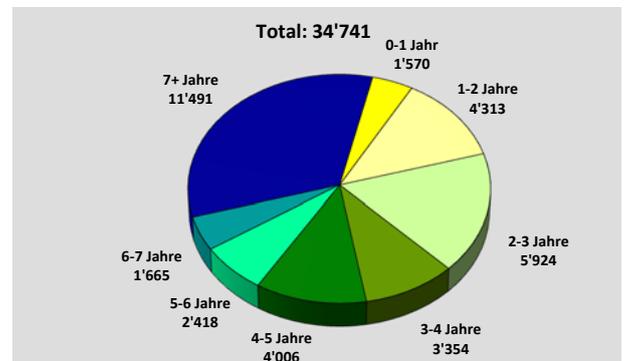
Personen im Asylprozess in der Schweiz: Nationen



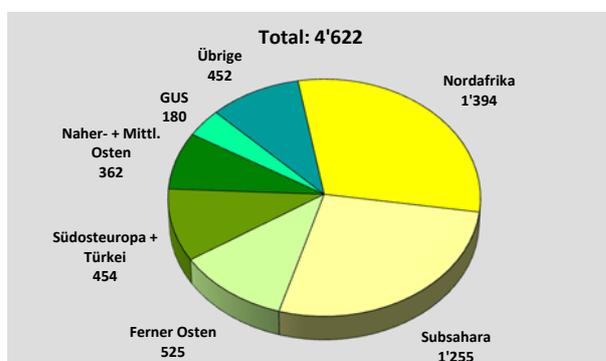
Personen im Verfahrensprozess: Nationen



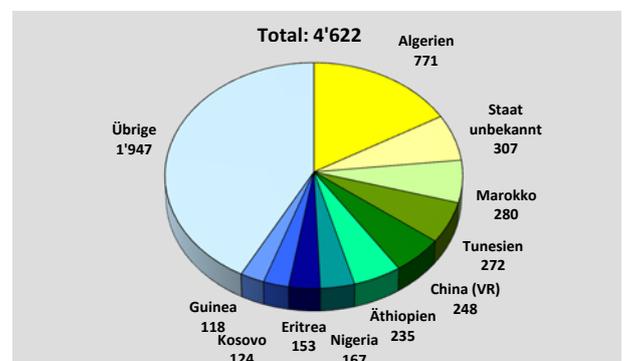
Vorläufig aufgenommene Personen: Nationen



Vorläufig Aufgenommene Personen: Aufenthaltsdauer seit der Einreise

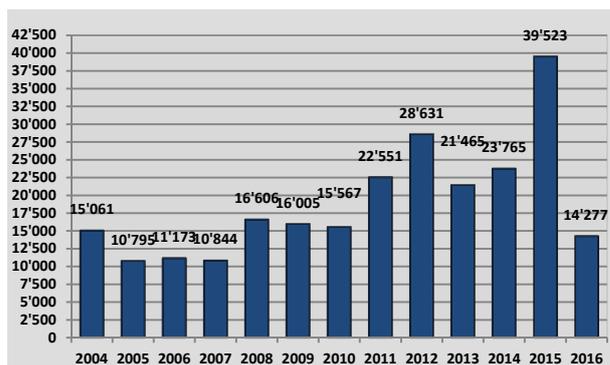


Personen mit Vollzugsunterstützung: Regionen

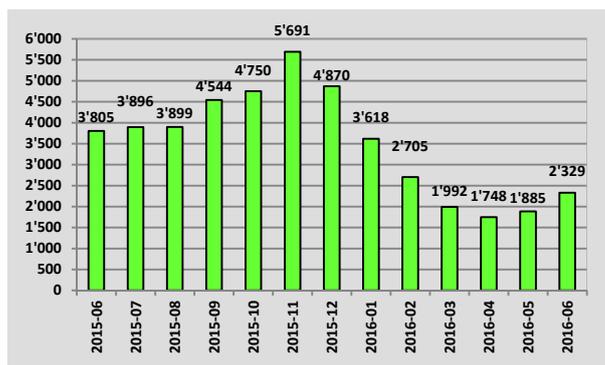


Personen mit Vollzugsunterstützung: Nationen

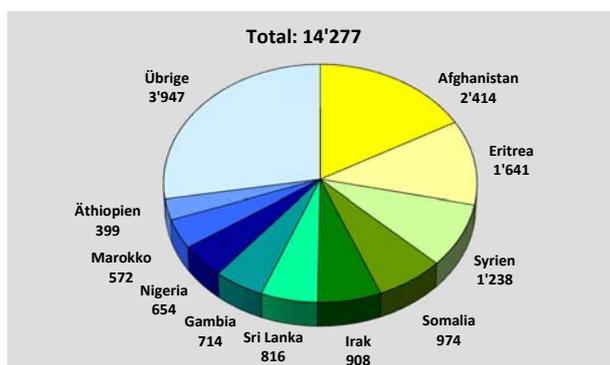
Asylgesuche



Asylgesuche nach Jahren



Asylgesuche nach Monaten

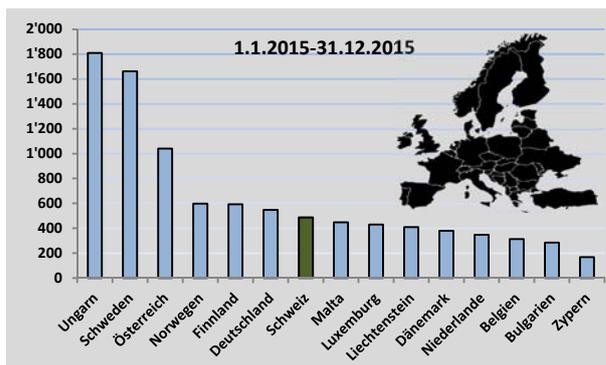


Asylgesuche 1.1. – 30.6.2016: Wichtigste Nationen

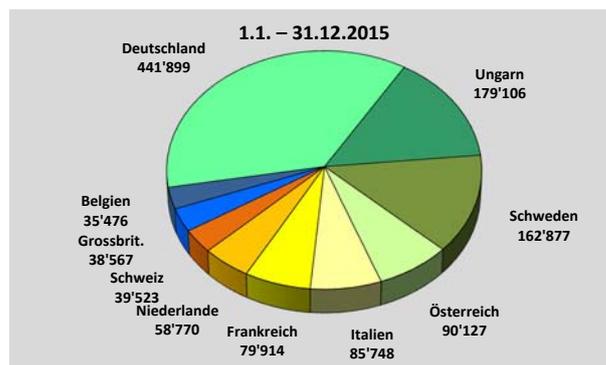
Asylgesuche nach Nationen

Rang	Nation	Asyl- gesuche 2. Quartal 2016	In Prozent vom Total	Vergleich zum Vor- quartal absolut	Vergleich zum Vor- quartal in Prozent	Asyl- gesuche Jan.-Juni 2016	In Prozent vom Total	Vergleich zum Vorjahr absolut	Vergleich zum Vorjahr in Prozent
1	Eritrea	1'000	16.8	359	56.0	1'641	11.5	-2'159	-56.8
2	Somalia	614	10.3	254	70.6	974	6.8	328	50.8
3	Afghanistan	373	6.3	-1'668	-81.7	2'414	16.9	1'858	334.2
4	Syrien	365	6.1	-508	-58.2	1'238	8.7	457	58.5
5	Nigeria	353	5.9	52	17.3	654	4.6	220	50.7
6	Sri Lanka	353	5.9	-110	-23.8	816	5.7	-24	-2.9
7	Gambia	352	5.9	-10	-2.8	714	5.0	326	84.0
8	Marokko	285	4.8	-2	-0.7	572	4.0	339	145.5
9	Äthiopien	282	4.7	165	141.0	399	2.8	150	60.2
10	Irak	177	3.0	-554	-75.8	908	6.4	694	324.3
	Übrige	1'808	30.3	-331	-15.5	3'947	27.6	215	5.8
	Total	5'962	100.0	-2'353	-28.3	14'277	100.0	2'404	20.2

Asylgesuche im internationalen Vergleich

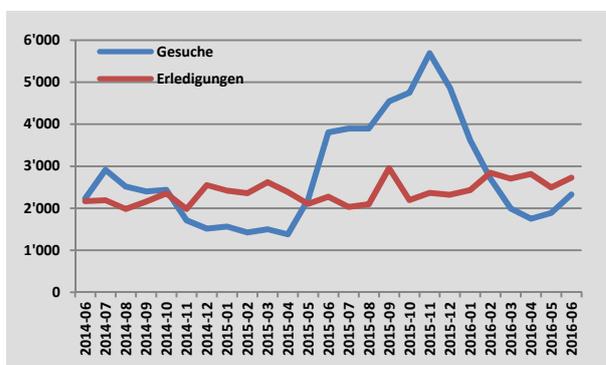


Anzahl Asylgesuche auf 100'000 Einwohner (Gesuche 2015, Bevölkerung Mitte 2015)

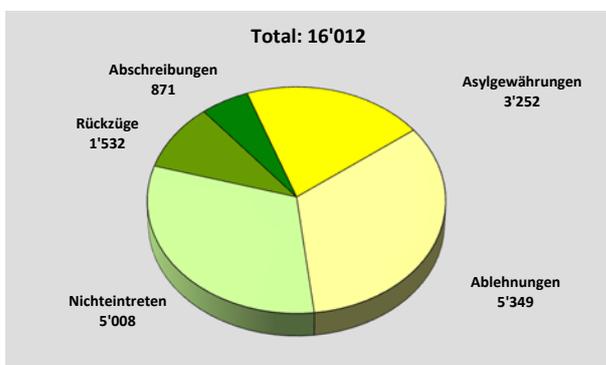


Asylgesuchszahlen in ausgewählten europäischen Staaten

Erstinstanzlich behandelte Gesuche und Regelungen



Entwicklung Gesuche und Erledigungen



Erstinstanzliche Erledigungen – 1.1. – 30.6.2016

Erledigungen und erstinstanzlich hängige Gesuche

	Erledigungen 2. Quartal 2016	in Prozent vom Total	Vergleich zum Vorquartal absolut	Vergleich zum Vorquartal in Prozent	Erledigungen Jan.-Juni 2016	in Prozent vom Total	Vergleich zum Vorjahr absolut	Vergleich zum Vorjahr in Prozent
Asylgewährungen	1'594	19.8	-64	-3.9	3'252	20.3	-322	-9.0
Anerkennungsquote (in %)	24.1	-	0.3	-	23.9	-	-4.2	-
Ablehnungen mit VA	1'705	21.2	67	4.1	3'343	20.9	-890	-21.0
Nichteintreten mit VA	3	0.0	-4	-57.1	10	0.1	-25	-71.4
Schutzquote (in %)	49.8	-	2.5	-	48.5	-	-13.2	-
Ablehnungen ohne VA	1'164	14.5	322	38.2	2'006	12.5	93	4.9
Nichteintreten ohne VA	2'160	26.9	-678	-23.9	4'998	31.2	2'045	69.3
Abschreibungen	1'410	17.5	417	42.0	2'403	15.0	950	65.4
Total	8'036	100.0	60	0.8	16'012	100.0	1'851	13.1
Hängige Gesuche	29'255	-	-1'578	-5.1	29'255	-	13'987	91.6

Beendigungen von vorläufigen Aufnahmen und Asylwiderrufe

	Beendigungen 2. Quartal 2016	Vergleich zum Vorquartal absolut	Vergleich zum Vorquartal in Prozent	Beendigungen Jan.-Juni 2016	Vergleich zum Vorjahr absolut	Vergleich zum Vorjahr in Prozent
Beendigungen vorl. Aufnahmen	945	-9	-0.9	1'899	234	14.1
Asylwiderrufe und Erlöschen	378	102	37.0	654	224	52.1

Aufenthaltsregelungen und Abgänge

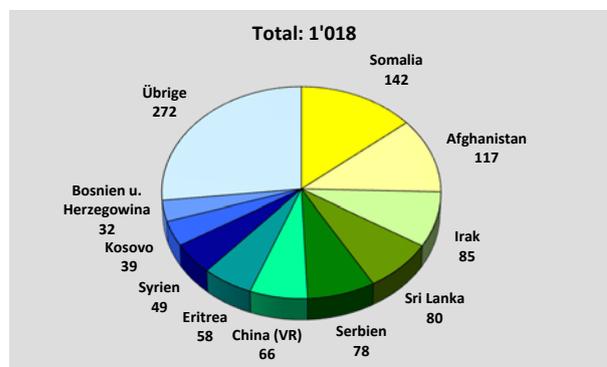
Aufenthaltsregelungen

	Regelungen 2. Quartal 2016	Vergleich zum Vorquartal absolut	Vergleich zum Vorquartal in Prozent	Regelungen Jan.-Juni 2016	Vergleich zum Vorjahr absolut	Vergleich zum Vorjahr in Prozent
Regelungen nach Asylgewährung	1'604	43	2.8	3'165	-286	-8.3
Vorläufige Aufnahmen VA	1'843	68	3.8	3'618	-974	-21.2
VA AsylG und AuG	1'246	153	14.0	2'339	-711	-23.3
VA für Flüchtlinge	597	-85	-12.5	1'279	-263	-17.1
Fremdenpolizeiliche Regelungen ¹⁾	322	33	11.4	611	138	29.2
Härtefallregelungen ²⁾	514	16	3.2	1'012	68	7.2
Andere Regelungen	83	-7	-7.8	173	33	23.6
Total	4'366	153	3.6	8'579	-1'021	-10.6

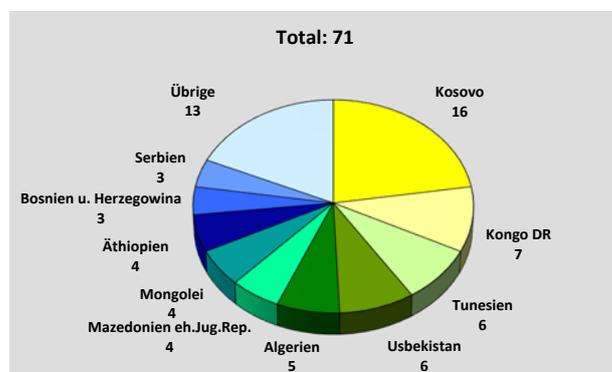
¹⁾ Fremdenpolizeiliche Regelungen: Alle Personen, welche eine Regelung aufgrund eines Anspruchs erhalten (z.B. Heirat), sowie solche welche eine Regelung ohne Anspruch erhalten haben (z.B. Familienzusammenführung). Ebenfalls betroffen sind Personen nach Feststellung der Staatenlosigkeit.

²⁾ Härtefallregelungen: Alle Regelungen nach Art. 84 Abs.5 AuG für Personen, welche eine vorläufige Aufnahme hatten, sowie Härtefallregelungen nach Art. 14 Abs. 2 AsylG für Personen, welche vorher ein hängiges Asylverfahren hatten. Nicht ausgewiesen werden hier Personen mit einem rechtskräftig abgewiesenen Asylgesuch, für welche später eine Härtefallregelung gemäss Art. 14 Abs.2 AsylG getroffen wurde.

Härtefallregelungen



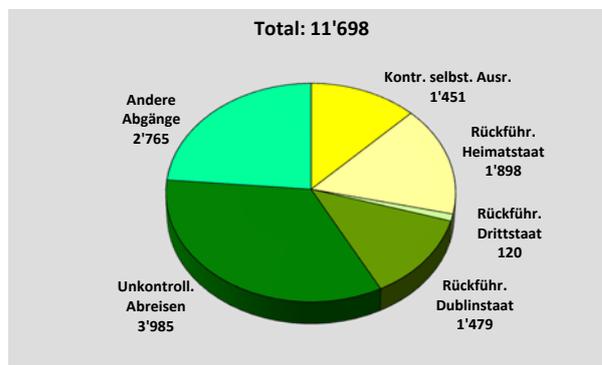
**Härtefallregelungen Art. 84 Abs. 5 AuG
nach Nationen – 1.1. – 30.6.2016**



**Härtefallregelungen Art. 14 Abs. 2 AsylG
nach Nationen – 1.1. – 30.6.2016**

	Regelungen 2. Quartal 2016	Vergleich zum Vorquartal absolut	Vergleich zum Vorquartal in Prozent	Regelungen Jan.-Juni 2016	Vergleich zum Vorjahr absolut	Vergleich zum Vorjahr in Prozent
Gutheissungen nach vorläufiger Aufnahme Art. 84 Abs. 5 AuG	524	30	6.1	1'018	72	7.6
Gutheissungen nach Art. 14 Abs. 2 AsylG	32	-7	-17.9	71	7	10.9
Asylverfahren hängig	0	0	-	0	-8	-100.0
Asylverfahren abgeschlossen	32	-7	-17.9	71	15	26.8
Total	556	23	4.3	1'089	79	7.8

Abgänge und Vollzugsmeldungen aus Asylprozess und Vollzugsunterstützung (Asyl + AuG)



Abgänge und Vollzugsmeldungen (Asyl + AuG)
1.1. – 30.6.2016

Abgänge und Vollzugsmeldungen (Asyl + AuG) nach Nation

Rang	Nation	Regelungen und Abgänge 2. Quartal 2016	In Prozent vom Total	Vergleich zum Vorquartal absolut	Vergleich zum Vorquartal in Prozent	Regelungen und Abgänge Jan.-Juni 2016	In Prozent vom Total	Vergleich zum Vorjahr absolut	Vergleich zum Vorjahr in Prozent
1	Afghanistan	479	7.6	48	11.1	910	7.8	730	405.6
2	Gambia	468	7.5	87	22.8	849	7.3	342	67.5
3	Nigeria	399	6.4	20	5.3	778	6.7	62	8.7
4	Irak	397	6.3	-93	-19.0	887	7.6	731	468.6
5	Algerien	343	5.5	161	88.5	525	4.5	148	39.3
6	Marokko	329	5.2	169	105.6	489	4.2	33	7.2
7	Albanien	271	4.3	-16	-5.6	558	4.8	-192	-25.6
8	Somalia	236	3.8	95	67.4	377	3.2	151	66.8
9	Eritrea	223	3.6	-25	-10.1	471	4.0	197	71.9
10	Serbien	211	3.4	9	4.5	413	3.5	8	2.0
	Übrige	2'915	46.5	389	15.4	5'441	46.5	-475	-8.0
	Total	6'271	100.0	844	15.6	11'698	100.0	1'735	17.4

Monitoring Wegweisungsvollzug im Asylbereich

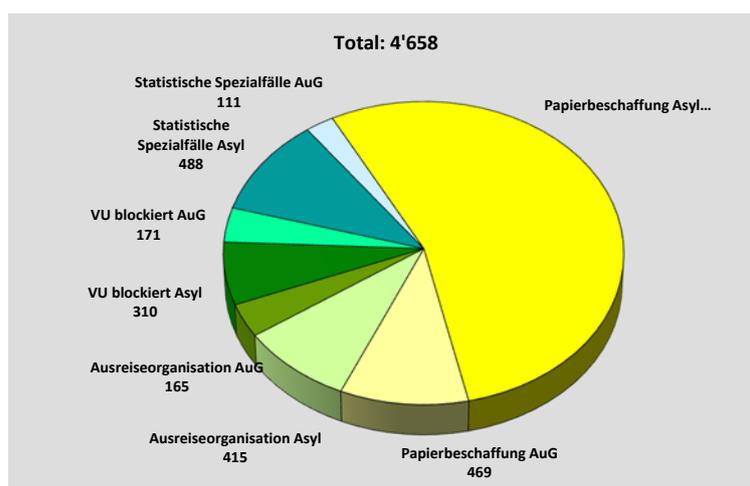
Das vorliegende Monitoring wird bis zur Einführung der neuen Informatikapplikation eRetour einmal jährlich im Rahmen der Quartalsstatistik veröffentlicht. Die Daten, welche sich auf die Kantone beziehen, wurden vorgängig mit den Kantonen bereinigt. Der Stichtag für die Auswertungen ist deshalb der 30. April 2016. Das Monitoring beinhaltet die folgenden Grafiken und Tabellen zum Wegweisungsvollzug:

- 1) Bestand Personen Vollzugsunterstützung total nach Stadium
- 2) Anteil der Vollzugsfälle Asyl im Vergleich zum Anteil zugeteilter Asylsuchender nach Kanton
- 3) Anzahl NEE Dublin, Dublin-Überstellungen sowie Dublin-Fälle ohne Überstellung innert Frist nach Kanton
- 4) Bestand Personen Vollzugsunterstützung total und Asylbereich nach Nation

Bestand Personen Vollzugsunterstützung total nach Stadium

Die folgende Grafik beinhaltet die Anzahl der Fälle, die zurzeit in der Vollzugsunterstützung bearbeitet werden, aufgeschlüsselt nach ihrem Stadium. Im Total sind neben den Fällen aus dem Asylbereich auch die Fälle aus dem Ausländerbereich sowie Dublinfälle enthalten. Der Anteil der Fälle aus dem Ausländerbereich ist kantonal unterschiedlich.

Bei den Fällen, die in der Papierbeschaffung sind, laufen Nationalitäts- oder Identitätsabklärungen. Bei den Fällen in der Ausreiseorganisation sind die Reisedokumente vorhanden und es wurde ein Flug beantragt oder bereits gebucht. Bei denjenigen Fällen, für welche die Vollzugsunterstützung blockiert oder ausgesetzt worden ist, handelt es sich zum Grossteil um Personen im Strafvollzug bzw. Fälle, bei denen eine Beschwerde mit einem ausserordentlichen Rechtsmittel hängig ist. Bei den statistischen Spezialfällen handelt es sich überwiegend um Fälle, für welche eine kantonale Vollzugs- oder Erledigungsmeldung (z. B. unkontrollierte Abreise, Strafvollzug oder ausländerrechtliche Regelung) fehlt. Für den Grossteil dieser Spezialfälle hat die Abteilung Rückkehr des SEM die Nationalitäts- und Identitätsabklärungen erfolgreich abgeschlossen.



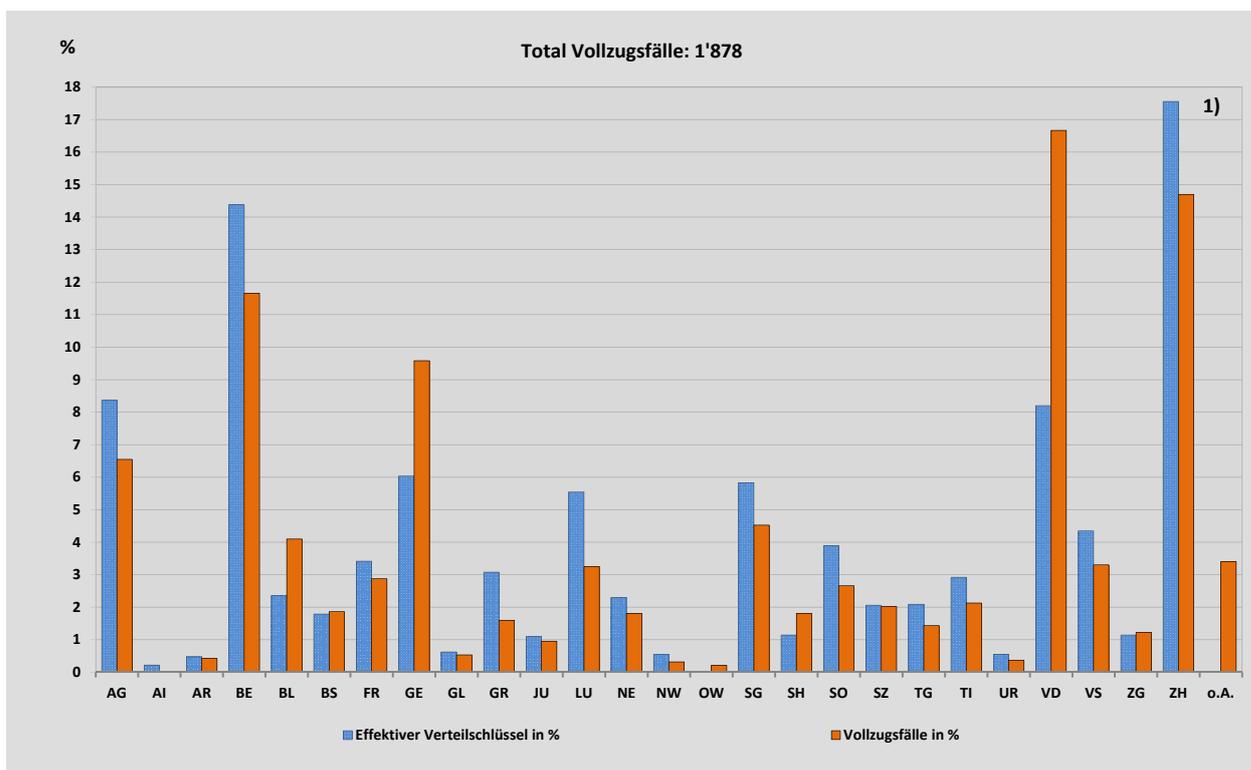
Bestand Vollzugsunterstützung am 30.4.2016

Anteil der Vollzugsfälle Asyl im Vergleich zum Anteil zugeteilter Asylsuchender nach Kanton

Die Vollzugsfälle umfassen alle Fälle, in denen die betroffenen Personen nach dem Asylverfahren einen rechtskräftigen Wegweisungsentscheid erhalten haben und der Kanton beim SEM ein Gesuch um Vollzugsunterstützung (Identifikation der Person und Beschaffung eines Reisepapiers) bzw. eine Anmeldung für eine Flugbuchung eingereicht hat.

Es gibt Länder, in welche der Vollzug der Wegweisungen infolge der mangelnden Kooperation der Herkunftsstaaten sehr schwierig ist. Das EJPD führt gestützt auf den Auftrag des Bundesrates vom Juni 2012 eine Liste dieser Staaten, bei welchen das Rückkehrdossier in die ausserpolitischen Gesamtinteressen der Schweiz eingebettet werden muss. Diese Liste umfasst momentan Algerien, Äthiopien, Iran, Marokko und die Mongolei. Die Vollzugsfälle dieser Staaten sind in der vorliegenden Statistik nicht enthalten.

Die Arbeit der Kantone im Bereich des Wegweisungsvollzugs lässt sich nicht anhand der absoluten Anzahl erfolgter Rückführungen vergleichen, da die Anzahl rückzuführender Asylsuchender je nach Kanton variiert. Aus diesem Grund stützt sich die folgende Grafik auf einen Vergleich der Vollzugsfälle mit der Quote der Asylsuchenden, die demselben Kanton momentan effektiv zugewiesen werden.



Vollzugsfälle der Kantone am 30.4.2016 im Vergleich zum kantonalen Verteilschlüssel ²⁾

- 1) Sondereffekte Testbetrieb des SEM wurden berücksichtigt. Die 44 Vollzugsfälle des Testbetriebs wurden vom Total der Vollzugsfälle ZH abgezogen.
- 2) Vollzugsfälle: Total Bestand VU ohne Nationen Algerien, Äthiopien, Iran, Marokko, Mongolei (Länderliste Rückkehr, siehe Text oben).

Lesebeispiel: Im Jahr 2016 werden dem Kanton AG 8.4 % der Asylsuchenden zugeteilt. Am 30. April 2016 fallen jedoch nur 6.5 % der schweizweiten Vollzugsfälle auf den Kanton AG. Der Kanton hat somit einen Anteil an den Vollzugsfällen, der unter dem Anteil der zugeteilten Asylsuchenden liegt.

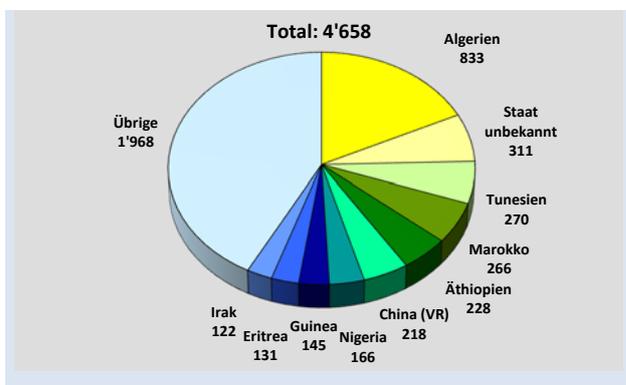
Anzahl der NEE Dublin, Dublin-Überstellungen sowie Dublin-Fälle ohne Überstellung innert Frist nach Kanton

Die folgende Tabelle beinhaltet die Anzahl der rechtskräftigen Nichteintretensentscheide (NEE) im Dublin-Bereich und die Anzahl der Überstellungen in den zuständigen Dublin-Staat innerhalb des letzten Jahres. Es ist darauf hinzuweisen, dass nach einem NEE auch unkontrollierte oder andere Abgänge vorkommen (siehe S. 5). Die Anzahl der Überstellungen ist deshalb jeweils tiefer als die Anzahl der effektiven Überstellungen, durch die zeitversetzte Überstellung kann es sich auch um frühere Fälle handeln. Im Weiteren gibt die Tabelle auch Aufschluss über die Anzahl der Fälle, die durch den Kanton nicht fristgerecht in den zuständigen Dublin-Staat überstellt worden sind. Wird die Frist zur Überstellung nicht eingehalten und die betreffende Person ist nicht unkontrolliert ausgereist, wird die Schweiz für das Gesuch zuständig und muss ein nationales Asylverfahren durchführen. Dies zieht hohe Folgekosten nach sich.

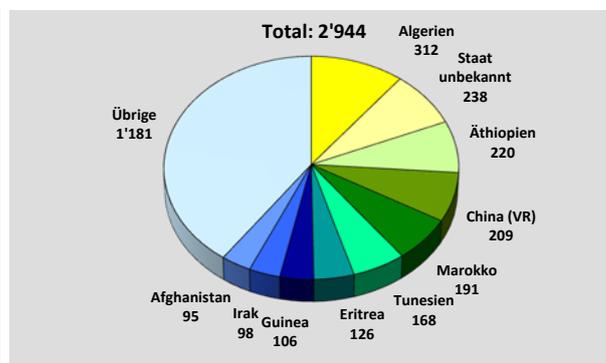
Kantone	NEE Dublin mit Rechtskraft 1.5.2015 – 30.4.2016	Dublin Out Überstellungen 1.5.2015 – 30.4.2016	Anzahl Fälle ohne Überstellung innert Frist 1.5.2015 – 30.4.2016	Anzahl Fälle ohne Überstellung innert Frist 1.5.2014 – 30.4.2015
Aargau	533	187	1	0
Appenzell A. Rh.	60	17	0	0
Appenzell I. Rh.	20	5	0	0
Basel-Land	387	201	2	4
Basel-Stadt	181	65	1	0
Bern	1'105	367	8	9
Freiburg	260	84	5	1
Genf	535	188	27	19
Glarus	34	21	0	0
Graubünden	249	120	0	0
Jura	106	31	4	1
Luzern	418	226	1	0
Neuenburg	193	34	17	6
Nidwalden	44	24	0	0
Obwalden	17	6	0	0
Schaffhausen	81	21	1	0
Schwyz	168	78	0	0
Solothurn	276	68	1	0
St. Gallen	360	139	0	0
Tessin	200	120	0	0
Thurgau	231	89	0	1
Uri	17	7	0	0
Waadt	689	144	140	47
Wallis	329	94	8	2
Zug	86	45	0	0
Zürich	1'354	584	6	3
Ohne Angabe	1	58	2	2
Total	7'934	3'023	224	95

Bestand Personen Vollzugsunterstützung total und Asylbereich nach Nationen

Die folgenden Grafiken geben Aufschluss darüber, aus welchen Herkunftsstaaten total sowie im Asylbereich zurzeit am meisten Fälle in der Vollzugsunterstützung (Papierbeschaffung oder Ausreiseorganisation) bearbeitet werden. Zudem wird in der Tabelle die Entwicklung der Anzahl Fälle aus dem Asylbereich bei den wichtigsten Herkunftsstaaten aufgezeigt.



Total Bestand Vollzugsunterstützung am 30.4.2016



Bestand Vollzugsunterstützung nach Asylverfahren am 30.4.2016

Bestand Vollzugsunterstützung nach Asylverfahren

Nation	Bestand am 30.4.2015	Bestand am 30.4.2016	Entwicklung
Algerien	380	312	↓
Staat unbekannt	281	238	↓
Äthiopien	159	220	↑
China (Volksrepublik)	138	209	↑
Marokko	213	191	↓
Tunesien	232	168	↓
Eritrea	104	126	↑
Guinea	97	106	→
Irak	132	98	↓
Afghanistan	43	95	↑
Übrige	1'422	1'181	↓
Total	3'201	2'944	↓

Blau schattiert:
Staaten der Länderliste mit sehr schwierigem Wegweisungsvollzug

Hinweise

Die vollständigen Übersichtstabellen werden jeweils für den aktuellen Monat sowie das Jahres-total erstellt und auf der Internetseite des Staatssekretariats für Migration als Excel-Files öffentlich zugänglich abgelegt ¹⁾.

¹⁾ <https://www.sem.admin.ch/sem/de/home/publiservice/statistik/asylstatistik.html>